

## **Quartiersbeirat Horner Geest**

Ergebnisprotokoll über den Quartiersbeirat Horner Geest am 09.12.2024.

Moderation: Herr Bartz  
Protokoll: Frau Medebach  
Datum: Montag, 09.12.2024  
Uhrzeit: 18:03 Uhr Beginn  
19:53 Uhr Ende  
Teilnehmer\*innen: 17 Personen

### **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung**
- 2. Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**
- 3. Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier**
  - 3.1. Verkehrssituation in der Speckenreye**
  - 3.2. Regenbogenfahnen**
  - 3.3. Leerstand Mietflächen der Terrania AG**
  - 3.4. Empfehlung Fortführung der Beiratsarbeit in 2025**
- 4. Sachstände Beiratsempfehlungen**
- 5. Verfügungsfondsanträge**
  - 5.1. Nachbarschaftstreff Dannerallee**
- 6. Sonstiges**

### **TOP 1: Begrüßung**

Es sind 17 Teilnehmende anwesend, davon sind 8 Personen stimmberechtigt. Es werden alle Teilnehmenden begrüßt und für Neuzugänge eine kurze Vorstellungsrunde gemacht.

### **TOP 2: Ergebnisvermerk der letzten Sitzung**

Zu dem Protokoll der letzten Sitzung sind keine Anmerkungen bekannt. Somit ist dieses zur Kenntnis genommen und genehmigt.

### TOP 3: Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

#### **3.1. Verkehrssituation in der Speckenreye**

Die aktuelle Verkehrssituation in der Speckenreye wird aus verschiedenen Sichtweisen (Vertreterin des Elternbeirats der Grundschule, Mitarbeitende des Jugendhauses, Spielhaus und Kita) geschildert. Aufgrund der momentanen Bauarbeiten der U4, werde die Speckenreye, neben der alltäglichen Benutzung zum Bringen und Abholen der Kinder von den Eltern mit ihren PKWs, zusätzlich von den Baustellenfahrzeugen als Transportweg genutzt. Dabei handele es sich um ca. 15-20 Baustellenfahrzeuge pro Stunde. Es besteht große Besorgnis um die Sicherheit der Kinder, da die Situation aus Sicht der o.g. Institutionen als gefährlich eingestuft wird. Die Wahrnehmung sei, dass die Fahrer der Baustellenfahrzeuge sehr schnell und unaufmerksam fahren würden. Daher wird der Wunsch nach einem Fußgängerüberweg, bspw. durch eine Sondergenehmigung, gegenüber den zwei anwesenden PK42 Mitarbeitenden geäußert. Diese Lösung könne aus Sicht der o.g. Institutionen auch langfristig für bspw. Schul- und Kita-Ausflüge sinnvoll sein.

Durch die im Vorfeld stattgefundenene Inkenntnissetzung der PK42 über die Besorgnis der Sicherheit der Kinder, habe diese in Zivil eigene Beobachtungen der Verkehrssituation durchgeführt, um entsprechende Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen. Diese stufen die Verkehrssituation als nicht gefährlich ein, da die Straße gewisse Sicherheitsanforderungen aufweist: 30er Zone, beidseitig grüner Schutzstreifen mit Bäumen, beidseitig Gehweg mit Mindestbreite von 1,50 m, Drängelgitter im Schuleingang. Aufgrund dessen sei eine Installation eines Fußgängerüberweges nicht anordnungsfähig. Für einen Ergebnis-positiven Sondernutzungsantrag müsse die Frequenz der Baustellenfahrzeuge deutlich steigen. Zudem seien die Anforderungen, auch für einen temporären (gelben) Fußgängerüberweg, anhand nicht eindeutiger Ziel- und Quell-Wege (da auch Seitenstraßen in die Speckenreye führen), nicht erfüllt. Die Einschätzung der PK42 gegenüber dem Fahrverhalten der Baustellenfahrzeuge sei vorausschauend und im Rahmen der Vorschriften.

Aus dieser Beurteilung heraus hat sich die PK42 mit der Hochbahn über eine alternative Lösung unterhalten, die das subjektive Sicherheitsgefühl stärken könne. Vorschlag: Verlängerung der Drängelgitter entlang der gesamten Speckenreye mit Lücken bei Zuwegung u.a. Da es aus Sicht der PK42 keiner zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen bedarf, sei eine Durchsetzung dieses Vorschlags, wenn dieser von der Hochbahn beantragt werde, nichts entgegenzusetzen. Der Vertreter der

Hochbahn sei dem Vorschlag nicht abgeneigt. Schließlich verbleiben die Parteien mit dem Vorschlag, bei einer Veranstaltung oder einem Termin zwischen dem Vertreter der Hochbahn und den besorgten Personen die Möglichkeiten näher zu besprechen.

Zusätzliche angerissene Themen, die bereits extern diskutiert werden: Schmutz durch die Baustellenfahrzeuge; "Elterntaxis", die nicht ordnungsgemäßes Halten und dadurch Behinderungen in der Speckenreye verursachen. Des Weiteren wurde sich über den verursachten Lärm der Baustellenfahrzeuge beschwert.

Abschließend informiert der Vertreter der Hochbahn die Teilnehmer\*innen über aktuelle Fortschritte der Baustelle, die über <https://schneller-durch-hamburg.de/> nachlesbar sind.

### **3.2. Regenbogenfahnen**

Eine Teilnehmerin berichtet über mehrere Vorfälle mit homophoben Hintergrund, die sich seit Frühling dieses Jahres zugetragen haben. Es handelt sich dabei um Sachbeschädigung der von ihr angebrachten Regenbogenfahne ihres Balkons. Entsprechende Handlungen mittels Anzeigenerstattung habe sie durchgeführt. Aufgrund dieser wiederholten Vorfälle, die scheinbar gezielt in der Märchensiedlung stattgefunden haben, informierte diese u.a. Nachbar\*innen, Medien, Politik. Die anwesende Polizei berichtet, dass ihr diese Vorfälle ebenfalls bekannt seien und erste Ideen zur Maßnahmenenergreifung diskutiert werden, könne jedoch noch keine definitive Handlungsstrategien mitteilen.

Hier finden Sie den Link zu einem Artikel des o.g. Thema:

<https://www.abendblatt.de/hamburg/hamburg-mitte/article407475377/regenbogenfahne-von-hamburgerin-angezuetet-ist-indiskutabel.html>

Aus dem anschließenden Austausch entwickelt sich ein allgemeines Stimmungsbild des Beirats, das den Bedarf an Präventionsarbeit (bspw. bei Jugendlichen) und Sicherheit (bspw. Notrufsäule in unbelichteten Teilen des Quartiers) gestärkt werden müsse. Das angesprochene Thema solle zur Informationsübermittlung dienen und Anregungen für mögliche Ideenentwicklung zur Prävention solche Vorfälle bieten.

### **3.3. Leerstand Mietflächen der Terrania AG**

Eine Teilnehmerin erkundigt sich nach aktuellem Kenntnisstand über mögliche neue Mieter der vorherigen Penny-Ladenfläche. Es sei beobachtet worden, dass der Leerstand der Mietflächen des Einkaufszentrums der Terrania AG sehr hoch sei und dies vermeintlich mit hohen Mieten zusammenhängen würde. Der Vorsitzende werde dem Thema nachgehen und berichten.

Folglich ergibt sich aus einer Bezugnahme zu diesem Thema Unsicherheit eines Teilnehmers über die Zukunft des Stadtteils Horn: Wie geht es weiter mit der Infrastruktur, Wohnraumverdichtung, Nahversorgung etc.? Im Zuge dessen äußern einige Bewohnendet, dass es zu dem Konzept 2040 einige Informationslücken über die Themen gebe. Es wird vorgeschlagen, diese Lücke in den nächsten Sitzungen im neuen Jahr durch Einladung der Fachbereiche des Bezirksamts zu schließen.

### **3.4. Empfehlung Fortführung der Beiratsarbeit in 2025**

Der Quartiersbeirat Horner Geest spricht sich angesichts der Vielzahl in den kommenden Jahren geplanten baulichen Projekte und Vorhaben im Stadtteil für eine Fortführung der Beiratsarbeit im Jahr 2024 aus mit der gleichen Anzahl von 5 Sitzungen und Finanzierung der Geschäftsstelle sowie des finanziellen Umfangs des Verfügungsfonds aus und bittet den Regionalausschuss Hamm/Horn/Borgfelde und den Cityausschuss um entsprechende Beschlüsse.

Der Beirat stimmt wie folgt ab:

#### Alle anwesenden Personen

Ja	17
Nein	0
Enthalten	0

#### Alle anwesenden stimmberechtigten Personen

Ja	8
Nein	0
Enthalten	0

#### Alle anwesenden Personen der Politik

Ja	1
Nein	0
Enthalten	0

Somit ist die Empfehlung über die Fortführung des Beirats im Jahr 2025 einstimmig angenommen.

#### Des Weiteren werden die **Termine** für die Beiratssitzungen im Jahr 2025 festgelegt:

10.02.2025	Montag
07.04.2025	Montag
02.06.2025	Montag
Sommerpause	
08.09.2025	Montag
08.12.2025	Montag

Herr Bartz kündigt erste Gäst\*innen für eine der geplanten Beiratssitzungen an: SAGA (Vorstellung LeNa Projekt Kroogblöcke 44) und ProQuartier.

#### **TOP 4: Sachstände Beiratsempfehlungen**

Es liegen keine neuen Beiratsempfehlungen vor.

#### **TOP 5: Verfügungsfondsansträge**

##### **5.1. Nachbarschaftstreff Dannerallee:**

Die Leiterin des Nachbarschaftshauses Dannerallee beantragt Raumnutzungsgebühren von 200,00 € zur Abhaltung der Beiratssitzungen im Jahr 2025. Die anwesenden stimmberechtigten Personen des Quartiersbeirats stimmen wie folgt einstimmig dafür:

#### Alle anwesenden stimmberechtigten Personen

Ja	8
Nein	0
Enthalten	0

#### Alle anwesenden Personen der Politik

Ja	1
Nein	0
Enthalten	0

Somit ist der Antrag angenommen.

Des Weiteren einigt sich der Beirat darauf, die Plakate und Flyer mit den neuen Beirats-Terminen des Jahres 2025 an Gewerbetreibende, Anwohner\*innen und Institutionen zum Selbstausschicken per E-Mail zu verschicken. Dies spare Kosten und Material.

#### **TOP 6: Sonstiges**

Zur nächsten Sitzung wird zum Thema Wiederherstellung der Wege am Horner Moor zum Park, die im Zuge der U-Bahn Bauarbeiten entfernt wurden. Zur Vorbereitung empfiehlt Herr Bartz, Fotos zum Tatbestand zu sammeln und mit möglichen Verantwortlichen in Kontakt zu treten (Wegewart, Bezirksamt MR). Zudem werde die Fläche zum Park am Horner Moor von Baustellenfahrzeugen zum Halten und Wenden genutzt, die den Zustand des Weges verschlechtern.

Es weisen einige Teilnehmer\*innen den Hochbahn-Beauftragten im Quartiersbeirat auf vereinzelte mangelhafte Zustände im öffentlichen Verkehrsbereich (bspw. Gulliabschluss Ende Speckenreye, Gehwege Rudolf-Roß-Allee) hin. Diesem sind diese Fälle bereits bekannt. Die Zustände sollen schnellstmöglich behoben werden.